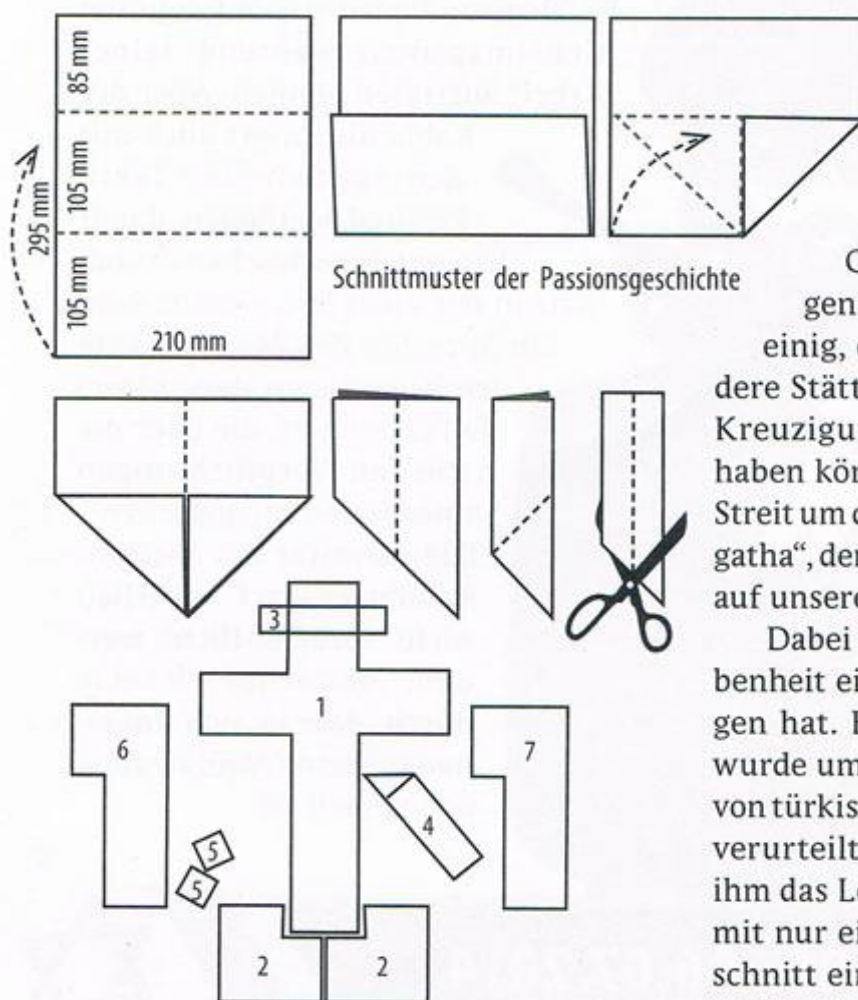


Liebe Konfirmand(inn)en !

Die Passionsgeschichte gehört zu dem Glauben, zu dem Ihr Euch bei Eurer Konfirmation bekennen wollt. In diesen Tagen bis zum Osterfest lege ich Euch den Lebens-Weg Jesu, besonders von seinem Einzug in Jerusalem auf einem Esel bis zur Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung am Ostermorgen, noch einmal ans Herz. Ihr könnt bei den Evangelisten: Markus, Lukas, Mattäus und Johannes nachlesen. Jeder berichtet davon auf seine Weise. Ihr könnt die Passionsgeschichte auch „gestalten“. Versucht doch mal:

Die Passionsgeschichte mit nur einem Schnitt

Das „Kreuz“ rettete sein Leben



1. Kreuz; 2. Golgotha-Felsen; 3. Inschrifttafel;
4. Speer des Römers; 5. Würfel der Soldaten; 6.
Schächer, der sich von Jesus abwandte; 7. Schächer,
der sich zu Jesus hinwandte.

Die meisten kennen als Kreuzigungsstätte nur die Grabeskirche und das Gartengrab. Archäologen sind sich darin nicht so einig, denn es soll noch 13 andere Stätten geben, an denen die Kreuzigung Jesu stattgefunden haben könnte. Vergessen wir den Streit um den „wahren Ort von Golgatha“, denn es kommt sowieso nur auf unseren inneren Glauben an.

Dabei fällt mir folgende Begebenheit ein, die sich 1915 zugetragen hat. Ein armenischer Christ wurde um seines Glaubens willen von türkischen Moslems zum Tode verurteilt. Spottend wollte man ihm das Leben schenken, wenn er mit nur einem einzigen Scherenschnitt ein Kreuz schneiden könne. Der Armenier betete innig und schaffte in Geistesführung sogar mit einem einzigen Schnitt die ganze Passionsgeschichte. ■

